

Sie falsch, So er mir aus meinem Ersten Discursu
lat. 36. ad 39. beymaßsen wil / und an der Zahl 5. seyn sollen/
zeigen vielmehr seine grobe ignorantz und Bößheit an / das
eine Handgreiffliche Ausflage ist fürs Erste / lat. 36. was
Er saget / atß stunde in meinem Discursu, daß nothwendig
das Corporalische und geschmoltzene Gold / wie wir es in usu
qvotidiano haben / die Materia des Auri potabilis seyn muß
ste; Es ist allda der Nothwendigkeit des Corporalischen und
geschmoltzenē Goldes / noch des usus qvotidiani wie ein jeder
es nachsehen kan / mit keinem Buchstaben gedacht worden/
Sondern wird vom W. A. unverantwortlicher weise hinzu-
gedichtet. So lauten meine Wort: Ist demnach das
Natürliche / gediegene / klare und Reine Gold die
Materia, &c. Mit welcher Beschreibung dan alles das
verstanden wird / was da Gold ist / und Gold kan genennet
werden / es sey gediegen / geschmolzen oder ungeschmol-
zen / oder sonsten auß einer Gold-Mälben / Gold-Letten/
oder anderen Gold-mineren erhoben worden / wan ihme nur
die Beschreibung des Goldes / zumaln dieselbe / welche D.
Agricola selber gegeben / und ich oben allbereit angeführet/
kan competirn und zukommen.

Und so auch einem vero & plusqvàm perfecto Philo-
sopho, wie D. Agricola und ihr dafür angesehen seyn wol-
let / das Geschmoltzene Gold / so hoch nicht von Nohten ist /
und ihr es aus seinem Primo Ente zuerheben wisset / welches
dan ewer Meynung nach / in hohen Laboribus den vorzug
haben sol / wird ihrer vielen D. Agric. sicher eine lange Na-
sen angesetzet / und sie am Affen-Seil weitlich herum gefäh-
ret haben; In betracht Er zu allen seinen Gold-Proceßten/
die doch ingesambt recht Philosophisch und hohe vortreff-
liche